

## Heepen Stieghorst Gadderbaum



### Glatzer Straße ist gesperrt

**Stieghorst (WB).** Bis voraussichtlich Mitte März ist die Glatzer Straße zwischen den Hausnummern 1 und 5 voll gesperrt. Der Grund sind Leitungsarbeiten. Fußgänger können die Arbeitsstelle passieren. Für die Anwohner ist die Erreichbarkeit außerhalb der Arbeitszeiten sichergestellt.

### Theater für Schüchterne

**Stieghorst (WB).** Sich selbst einmal anders kennenzulernen – diese Gelegenheit haben auch schüchterne Anfänger in einem Theater-Kurs der VHS am Dienstag, 21. Februar, in der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule, Am Wortkamp. Beginn: 19.30 Uhr. Anmeldung Telefon 0521/51-2222.

## Jöllenberg Dornberg Schildesche



### Einführung von Pfarrer Brünger

**Jöllenberg (WB).** Superintendentin Regine Burg wird in einem Festgottesdienst am kommenden Sonntag Pfarrer Marcus Brünger in die vierte Pfarrstelle der Versöhnungskirchengemeinde Jöllenberg einführen. Der Gottesdienst in der Auferstehungskirche, Theesener Straße 33, beginnt um 9.30 Uhr. Marcus Brünger (33) ist bereits seit 2014 in der Gemeinde als Pastor tätig und wurde im Januar 2015 in der Auferstehungskirche in Theesen ordiniert, Ende des vergangenen Jahres wurde Brünger in die freie Pfarrstelle berufen. Er ist verheiratet und hat einen zweijährigen Sohn.

# Stadtbahnplanung entzweit Gemüter

## Verwaltung erläutert Verlängerungsabsicht der Linie 4 zu Campus Nord und Dürerstraße

■ Von Volker Zeiger

**Babenhausen (WB).** Der Bebauungsplan »Stadtbahn zum Campus Nord« ist und bleibt bei Anrainern der bis zur Dürerstraße geplanten Trasse umstritten und wird auch nicht gewollt. Der Grund: zu viele negative Auswirkungen.

Das machten Dutzende Bewohner bei der Bürgerinformationsveranstaltung der Stadtverwaltung am Mittwochabend zum Bauvorhaben deutlich. Sie befürchten, dass die Bahnlinie in einigen Jahren über die Dürerstraße hinaus zur Endhaltestelle der Linie 3 in Babenhausen verlängert wird und dadurch noch mehr wertvolle Landschaft und Erholungsraum verloren gehe.

Fachämter erläuterten die Pläne, die längst abgehakt sind. Im Jahr 2009 war die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen worden. Vergangene Woche wurde er in aktueller Fassung wegen veränderter Trasse veröffentlicht. Als negative Ausführungen werden zwischen Lohmannshof und Dürerstraße Staub- und Lärmbelastungen durch den Bau der Stadtbahn genannt. Ferner sei mit Erschütterungen und betriebsbedingten Beeinträchtigungen zu rechnen. Vom 3. Februar bis 6. März liegen die Bauleitpläne im Bauamt aus, Bewohner können Stellungnahmen dazu abgeben.

Träger öffentlicher Belange waren schon 2011 beteiligt. Widerstand kam vom Bund für Umwelt und Naturschutz NRW, der geschützte Landschaftsbestandteile und Biotope nachteilig beeinflusst sah. Die Kritik wird jetzt lauter: Die Gruppe »Bielefeld natürlich« widersetzt sich, weil Naturschutz vernachlässigt werde und 350 Hektar Land zugebaut würden.

Klar ist, dass die 1300 Meter lange Stadtbahntrasse vom Lohmannshof bis zur Dürerstraße gebaut werden soll. Darauf wies



Stellen Details zur Verlängerung der Linie 4 ab dem Lohmannshof vor (von links): Nicole Mittmann (Bauamt), Torben Sell (Stadtplanerbüro

Claussen Seggelke Hamburg), Bezirksbürgermeisterin Frauke Viehmeister, Sebastian Galle (Amt für Verkehr). Foto: Volker Zeiger

Baudezernent Gregor Moss am Abend hin. Die Stadt sei verpflichtet, den Hochschulen Erweiterungschancen zu geben und deshalb zuvor die Erschließung zu regeln. Cornelia Mittmann (Bauamt) erklärte die Eile: »Wir müssen zeitnah Planungsrecht schaffen«. Moss erinnerte daran, dass die Hochschule nur erweitern dürfe, wenn die Erschließung sicher sei. Anlieger kritisierten die zu hohen Kosten, die von neun Millionen Euro auf jetzt knapp 20 Millionen gestiegen seien. Moss wischte Bedenken über ein Defizit

beiseite: »Mobiel ist mit jährlich 60 Millionen Fahrgästen einer der besten Anbieter Deutschlands.«

Ob Linie 4, wie Anwohner befürchten, bis Babenhausen-Süd verlängert werde, ließen Moss und Dirk Artschwager (Mobiel) offen. Sebastian Galle (Amt für Verkehr) sagte: »Es gibt zurzeit keine Planung, mehr wissen wir nicht.«

Wie die Chancen für einen Planungsstopp stehen, wollte ein Anwohner wissen. Moss sagte: Mit einem »Negativbeschluss« gehe das, doch »dann ist das Campus-Gelände nicht mehr erschließbar.«

### »Bedrohter Naturraum und Flächenfraß«

Trotz schmalere Trasse, Lärmschutz wie etwa einem Sichtschutzwand am Hof Hallau, einer Lärmschutzwand vor Haus Nummer 90 an der Dürerstraße, einfacher Endhaltestelle ohne Schwenkbereich hält »Bielefeld natürlich«, eine Unterabteilung von »Pro Grün Bielefeld«, den Weiterbau für überflüssig. In einem Faltblatt, das am Mittwoch nach der Info-Veranstaltung verteilt wurde, wird

Flächenfraß angeprangert. Fruchtbare Böden würden vernichtet, landwirtschaftliche Betriebe in ihrer Existenz gefährdet, Bürger hätten in bestimmten Gremien nicht mitreden dürfen. Der öffentliche Nahverkehr sei im Campusbereich ausreichend.

Mehr Informationen gibt »Bielefeld natürlich« am 20. Februar, 20 Uhr, bei einer öffentlichen Versammlung im Lokal Pappelkrug.

## Heeper Bogenschützin erringt Landesvizemeisterschaft

**Heepen (WB).** Besonderer Erfolg für die Bogenschützin der SG Heepen, Lena Has: Bei den Landesmeisterschaften in Dortmund errang sie mit dem Olympischen Recurvebogen in der Altersklasse Schüler A (12 bis 13 Jahre) den zweiten Platz. Mit 514 Ringen müsste sie sich lediglich Pia Wolbring aus Bocholt (532 Ringe) geschlagen geben. Lena Has schießt seit etwa eineinhalb Jahren für die Schützengesellschaft Heepen und hatte sich auf Kreis- und Bezirksebene für die NRW-Landesmeisterschaften im Landesleistungszentrum Dortmund qualifiziert.

Elf Starter waren dabei in ihrer Altersklasse angetreten.

Seit gut zwei Jahren besteht die Bogensportabteilung der SG Heepen. 85 Mitglieder zählt die Abteilung derzeit und sie wächst beständig weiter. Wer sich für den Bogenschießsport interessiert und diesen bei der Schützengesellschaft Heepen ausüben möchte, kann sich über Trainingszeiten und Ansprechpartner auf der Internetseite der Schützengesellschaft informieren:

@ [www.heeper-schuetzen.de/index.php/bogen](http://www.heeper-schuetzen.de/index.php/bogen)



Lena Has von der SG Heepen erreichte bei den Landesmeisterschaften im Bogenschießen den zweiten Platz.

## Trauergruppe für junge Menschen

**Bethel (WB).** In einer Trauergruppe für junge Menschen im Hospiz Haus Zuversicht, Bethelweg 25, sind noch Plätze frei. Das Angebot richtet sich an 18- bis 30-Jährige, die einen geliebten Menschen verloren haben. Das erste Gruppentreffen findet am Dienstag, 7. Februar, von 16 bis 17.30 Uhr statt. Die fünf weiteren Termine: 14. und 28. Februar sowie 7., 21. und 28. März. Die Gruppe wird geleitet von Trauerbegleiterin Beate Dirkschneider. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 0521/144-6180 sowie per E-Mail an: [beate.dirkschneider@bethel.de](mailto:beate.dirkschneider@bethel.de).

# Lehrer für das Leben in Deutschland

## Verein »Altenhagen weltoffen und hilfsbereit« hält erste Jahreshauptversammlung ab

**Altenhagen (phs).** Erst vor einem Jahr wurde der Verein »Altenhagen weltoffen und hilfsbereit« gegründet. Ziel des Vereins ist es, Flüchtlingen bei ihrer Ankunft, ihrer Eingewöhnung und ihrem Leben in Deutschland zu helfen. Unterstützt wird mit Spenden, Information und Begleitung bei Behördengängen. 19 ehrenamtliche Helfer hat der Verein bisher. Ein Mitglied mit ausländischen Wurzeln findet sich bislang allerdings noch nicht. Kern der Vereinsarbeit ist der Deutschunterricht für Flüchtlinge. Zwei Mal in der Woche geben rund zehn Freiwillige etwa doppelt so vielen Menschen, vorwiegend aus Syrien, Unterricht. Gerade zu Beginn war das auch ein gegenseitiges Lernen. Viele der Ehrenamtlichen hatten keinerlei Erfahrung als Lehrer und schon gar nicht in der Erwachsenenbildung.

»Am Anfang ging das alles mit Händen und Füßen und war sehr spannend«, beschreibt Ulrike Bentrup die ersten Versuche. Mittlerweile hat sie Routine. »Man springt ins Wasser – irgendwie geht's.« Dass es im Unterricht manchmal turbulent zugeht, liegt aber auch daran, dass viele der Schüler Mütter sind, die mit ihren Kindern kommen. Der Verein hat zwar eine Betreuung organisiert, doch die findet im selben Raum statt. »Das ist dann oft auch etwas zu lebhaft, da muss man sich erst mal dran gewöhnen,« sagt Ulrike Bentrup.

Auch der Weg in die Arbeit war und ist dem Verein ein großes Anliegen. Immer wieder suchen die Mitglieder Kontakt zu örtlichen Betrieben, fragen nach Möglichkeiten für Ausbildung oder Praktikum. Doch die Euphorie, mit der insbesondere Vereinsvorsitzende

Hedda Kagelmacher noch vor einem Jahr bei verschiedensten Betrieben angefragt hat, ist einer sachlichen Ernüchterung gewichen. Denn die Unternehmen verlangen eine Ausbildung. Um die erfolgreich abschließen zu können, bedarf es ausreichender Deutschkenntnisse.

Mittlerweile gibt es aber Fortschritte. Die ersten Schüler sind bereits bei Ausbildungsniveau B2 angelangt. Das gilt bei vielen Firmen als Voraussetzung für eine Ausbildung. Zwei haben bereits eine Ausbildungsstelle erhalten. Weitere sollen folgen.

Abseits der beruflichen Aspekte kümmert sich der Verein noch um alle möglichen anderen Bereiche des täglichen Lebens. Er unterhält eine Kleiderkammer, hilft bei der Suche nach einer Wohnung und sammelt Einrichtungsspenden.

Und die Hilfsbereitschaft vor Ort ist groß. »Auf einmal war da ein großer Kreis von helfenden Händen. Einzelpersonen, Vereine, Firmen,« freut sich Hedda Kagelmacher.

Besonders im Gedächtnis geblieben sind den Mitgliedern die Feste mit den Flüchtlingen. Ob Neujahrsbrunch, Sommerfest oder Weihnachtsfeier, die Beteiligung sei immer hoch gewesen, die Stimmung super. So will man auch in Zukunft weiter machen. Um Flüchtlinge besser informieren zu können, ist zudem eine Veranstaltungsreihe geplant, die sich den verschiedenen Themen des Lebens in Deutschland widmet. Inhaltlich soll es sowohl um den Umgang mit Ämtern, das Zusammenleben im Ort und auch um die Freizeitgestaltung in Verein und Organisation gehen.



Der neu gewählte Vorstand des Vereins »Altenhagen weltoffen und hilfsbereit« (von links) Janice Finn (Schriftführerin), Jan Scholten (Beisitzer), Ulrike Bentrup (2. Vorsitzende), Hedda Kagelmacher (1. Vorsitzende), Fritz Rau (Beisitzer) und Marianne Quinn (Kassiererin). Im Oktober 2015 hatte sich der Verein gegründet, 19 ehrenamtliche Helfer engagieren sich dort inzwischen.

Foto: Philipp Schwarze